

PRESSEINFORMATION

Gesund bauen, gesund wohnen:

Gute Raumlufth braucht Wärmedämmung

Wopfing, 10. Dezember 2019 – Je frostiger die Temperaturen draußen werden, umso wichtiger werden wohlige warme Innenräume für ein gesundes Raumklima. Dass Wärmedämmung hilft, die Raumtemperatur positiv zu beeinflussen, ist allseits bekannt. Dass sich Dämmung aber auch auf die Qualität der Raumlufth positiv auswirkt, ist für viele neu.

Gute Raumlufth ist wesentlich für Gesundheit und Wohlbefinden verantwortlich. Wärmedämmung und Raumlufthqualität stehen dabei in unmittelbarem Zusammenhang. Zudem unterstützt eine gut gedämmte Fassade die Wohlfühlfaktoren Luftfeuchtigkeit, Raumtemperatur und Konvektion:

Wohlfühlfaktor Luftfeuchtigkeit

Wärmedämmung hat neben den weitläufig bekannten Wirkungen einen deutlich positiven Effekt auf die relative Luftfeuchtigkeit, die in einem optimalen Bereich zwischen 40 und 60 % liegen sollte: Die Messungen im Viva Forschungspark von Baumit bestätigen, dass ein gedämmtes Haus auch während der Heizperiode im gesunden Bereich der Luftfeuchtigkeit bleibt, während das ungedämmte Haus in den riskanten Bereich unter 40 % fällt. Das passiert deshalb, weil die Wände bei einem ungedämmten Haus im Winter stärker abkühlen. Um dennoch eine behagliche Raumtemperatur zu erreichen, muss die Heizleistung in ungedämmten Häusern deutlich höher sein. Diese erhöhten Heizzyklen führen zu einer Reduktion der Luftfeuchtigkeit, weil warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann und damit die relative Luftfeuchtigkeit sinkt. Dadurch trocknen Schleimhäute aus und erhöhen somit das Risiko von Erkältungen.

Wohlfühlfaktor Raumtemperatur

Wie warm oder kalt ein Raum empfunden wird, hängt von der Lufttemperatur und der Oberflächentemperatur der Innenwände ab. Bei gut gedämmten Außenwänden liegt die Oberflächentemperatur der Wand nahe der Raumlufthtemperatur. Dadurch bleiben die Innenräume auch in der kalten Jahreszeit angenehm behaglich. Warme Wände verhindern weiters die Kondensation von Feuchtigkeit und die Bildung von gesundheitsschädlichem Schimmel.

Wohlfühlfaktor Konvektion

Als angenehm behaglich empfinden es die meisten Menschen, wenn der Unterschied zwischen Lufttemperatur und Oberflächentemperatur der Wand nicht mehr als 3 °C beträgt. Ist die Differenz zwischen Raumlufttemperatur und Wandtemperatur größer, kommt es zu unangenehmen Luftströmungen, die dadurch entstehen, dass warme Luft aufsteigt und kalte Luft nachzieht. Die Abkühlung der Raumluft an den Wandoberflächen wird durch Wärmedämmung verringert und die Behaglichkeit nimmt zu, ohne dass zusätzliche Heizenergie benötigt wird.

Viva Forschungspark liefert den Beweis

Die Erkenntnisse aus dem Viva Forschungspark haben deutlich gezeigt: Richtige Dämmung ist für das Raumklima unverzichtbar. Wenn Bauweise, Baustoffe und Dämmung optimal gewählt wurden, schafft man Konditionen, welche gesunde Raumluft besonders begünstigen. Mit der richtigen Dämmung hält man zudem die Wirkung der Baustoffe aufrecht. Wer dämmt, kann also aufatmen!

Ökologischer ProduktTipp: Die Baumit open Fassade nützt den ökologisch besten aller Stoffe: Sie dämmt atmungsaktiv und kostengünstig mit 99% Luft, eingeschlossen in kleine Bläschen mit 0,15 bis 0,2 mm Durchmesser. Der dadurch gebildete Luftpolster schafft eine behaglich warme Wandoberfläche und spart gleichzeitig enorm viel Material. Am Ende des Produktlebenszyklus werden die verbleibenden 1% Material recycelt. Mit der richtigen Dämmung kann somit jeder zur Energie- und CO₂-Einsparung beitragen. Denn die günstigste Energie ist die, die garnicht erst benötigt wird.

Mehr Infos auf baumit.com



Foto 1: Gute Raumluf ist wesentlich für Gesundheit und Wohlbefinden verantwortlich

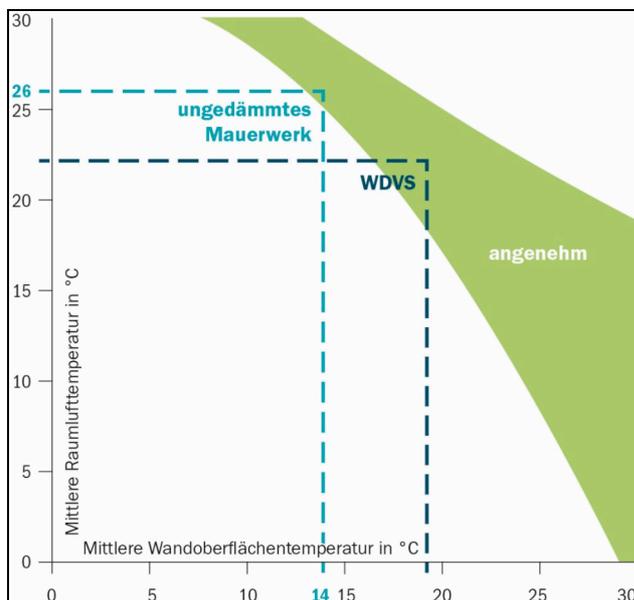


Foto 2: Wärmedämmung und Raumluftequalität stehen im unmittelbaren Zusammenhang

Fotocredit: baumit, honorarfrei

Kontakt:

Baumit GmbH
Mag. Susanne Binner
0501/8881-550
s.binner@baumit.com